**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

**Heft:** 16

**Artikel:** Die Militärheilstätte in Tenero

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-642135

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

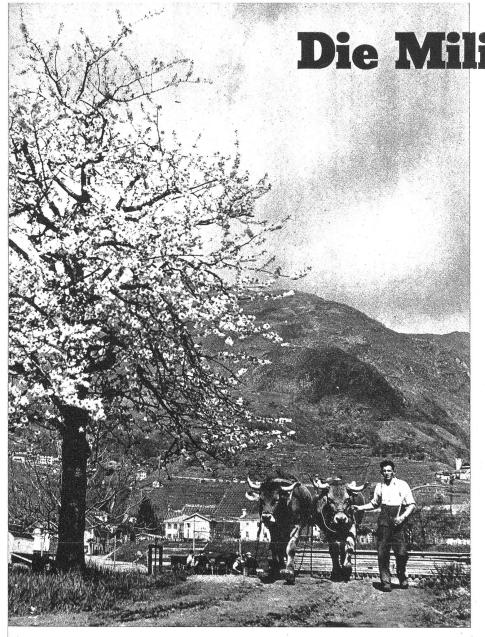
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Ochsengespann beim Furchenziehen, geführt von Militärpatienten

Die Militärheilstätte in Tenero

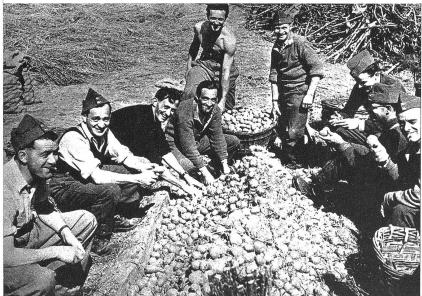
Tessin

Um den wieder allmählich arbeitsfähigen Patienten die Möglichkeit der Anpassung, ja sogar der Wiedererlernung der Arbeit zu geben, gründete der Oberfeldarzt, Herr Oberst Hausen, im Jahre 1921 die Militärheilstätte in Tenen Das Stiftungskapital stellten die Schweizerische Nationalspende und das Eidg. Militärdepartement zur Verfügung.

Der Gutsbetrieb konnte 1922 die ersten Mill. tärpatienten aufnehmen. Viel Wünschenswertes musste verschoben werden, bis mit den eigenen Leuten Jahr um Jahr die noch fehlenden Einrichtungen und Platz für ca. 100 Mann geschaf. fen werden konnten. Heute haben die Anstalts. bewohner ein gut gebautes behagliches Heim, des sen Einrichtungen einen zweckmässigen Betrieb erlauben. Der Zweck der Anstalt hat sich den Verhältnissen angepasst. Die Rekonvaleszenien haben nicht mehr lange Sanatoriumskuren hinter sich, sondern sie können aus Spitälem ob MSA, wo sie für die Unfälle oder Krankheiten die erste Pflege bekamen, nun zur Nachkur und Erholung nach Tenero, und dort im Gutsbetrieb die eine oder andere landwirtschaftliche Arbei besorgen.

Wir sehen hier aus diesem Beispiel, wie & zentrale Fürsorgeinstitution der Armee dem & drängten Wehrmann dient.

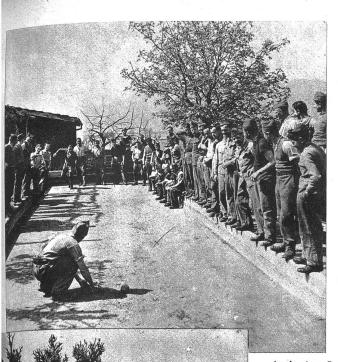
(Zensur-Nr. V /T 669, 675 — 680)



Das Erlesen der Saatkartoffeln geht unter fröhlichen Gesprächen vor sich



Antreten zum Mittagessen



Auch eine Bocciabahn, die viel benützt wird, fehlt nicht



Einer der Patienten ist Bienenzüchter



Das war in den ersten Frühlingstagen: da wurde geräumt und geputzt, um das Land anbaubereit zu machen



Ein Bild aus der Schmiede: alle Reparaturen werden soweit Immer möglich von den Patienten selbst vorgenommen



Ruhepause. In der Liegehalle